K-5-2732 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: Kathleen Judith Hughes (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 9 bis 11 einfügen:
Spaltung keine Chance haben, dass niemand Angst haben muss, das eigene Leben frei zu gestalten. Dazu gehört für uns insbesondere der Kampf gegen Neonazis und Gegner*innen der Demokratie. Denn sie sind es, die Hass schüren, die Anschläge verüben und Mitbürger*innen zu Zielen von Gewalt und Terror machen. In einem breiten antifaschistischen Bündnis stellen wir uns mit allen Mitteln entgegen. Für uns sind Respekt und Anerkennung die Leitprinzipien einer offenen Gesellschaft. Wer die Gesellschaft ändern will, muss bei sich selbst beginnen. Deshalb haben

Begründung

Wenn wir über den Kampf für Menschenwürde, Freiheit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung und gegen Hass und Spaltung sprechen, sollten wir Nazis und Gegner*innen der Demokratie konkret benennen. Die Problemlage in Berlin ist teilweise sehr konkret: Denken wir an die rechtsextreme Terrorserie in Neukölln, die Verstrickungen der Berliner Polizei oder den Mord an Burak Bektas. Rassismus tötet. Der Begriff Strukturen alleine ist zu abstrakt und daher ungenügend.

Grüne Politik steht in enger Zusammenarbeit und Solidarität mit vielfältigen antifaschistischen, häufig zivilgesellschaftlichen, Initiativen. Zahlreiche Mitglieder wie Grüne AGs engagieren sich in antifaschistischen Bündnissen. Unser Wahlprogramm sollte das wiederspiegeln.

Unterstützer*innen

Richard Steinberg (KV Berlin-Neukölln); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Eva Seiwert (KV Berlin-Neukölln); Michael Haßlbeck (KV Berlin-Neukölln); André Schulze (KV Berlin-Neukölln); Lukas Winkler (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Linda Schwarz (KV Berlin-Neukölln); Christina Hilmer-Benedict (KV Berlin-Neukölln)